

Organisation

Für die Bewerbung an der Universität Helsinki wird ein Sprachnachweis und ein komplett ausgefülltes Learning Agreement benötigt. Alle Kurse des kommenden Semesters waren bereits lange vor Beginn des Semesters einsehbar, sodass man sich gewünschte Kurse bereits herausuchen konnte. Es gab zuvor eine Liste mit Kursen, in denen Austauschstudenten zugelassen werden. Ich habe jedoch von anderen Austauschstudenten mitbekommen, dass es kein Problem ist, auch andere Kurse zu besuchen, die nicht explizit in dieser Liste standen, wenn man zuvor mit der zuständigen Lehrperson spricht. Generell sind alle Lehrende in Helsinki sehr offen und hilfsbereit und bieten ihren Studenten meist sofort das Du an.

Das Learning Agreement wurde jedoch zunächst nur vorläufig unterschrieben, da die Anmeldung zu den Kursen erst zu Beginn des Semesters stattfinden. Das Learning Agreement ist also keine Garantie, dass man in den gewünschten Kursen einen Platz bekommt, gegebenenfalls muss es später noch einmal geändert werden. Ich habe jedoch in allen Kursen ohne Probleme einen Platz bekommen, und auch eine spätere Änderung des LA war kein Problem.

Studium

Ich hatte mich für die Universität Helsinki entschieden, da mich Skandinavien schon immer fasziniert hat und Finnland ein sehr gutes Bildungssystem haben soll.

Ein grundlegender Unterschied zum Studium in Deutschland besteht darin, dass in Finnland ein Semester in 2 aufeinanderfolgende Periods unterteilt ist. Die meisten Kurse werden innerhalb einer Period abgeschlossen, es gibt jedoch auch Kurse, die über das ganze Semester stattfinden. Es gibt also eine Prüfungsphase in der Mitte des Semesters, und eine am Ende. So hat man zur gleichen Zeit nur wenige Kurse, die man dann abschließt, bevor man sich auf den nächsten Abschnitt konzentriert.

Die Universität Helsinki bietet ein breites Kursangebot, und auch Fachbereiche, die im Bachelorstudium in Göttingen gar nicht angeboten werden. Alle auf Englisch angebotenen Kurse sind jedoch Masterkurse. Bachelorkurse werden, soweit ich weiß, ausschließlich in Finnisch gehalten. Da ich mein Auslandssemester an das Ende meines Studiums angehängt habe, war dies jedoch für mich kein Problem. Ich habe nur Vorlesungen besucht, das Niveau war ähnlich zu dem in Göttingen. Als Prüfungsleistung wurde ein Essay oder ein Assignment verlangt, abgeschlossen wurden die Module mit einer Klausur. Ich habe leider keine Laborkurse besucht, daher kann ich diese nicht mit praktischen Kursen in Göttingen vergleichen.

Für Austauschstudenten werden von der Universität einführende Finnisch-Sprachkurse angeboten. Finnisch soll eine sehr schwere Sprache sein, aber zumindest der Einstieg war, meiner Meinung nach, wirklich gut zu meistern, und auch die Aussprache ist für deutschsprachige Personen kein Problem, wenn man sich erst einmal an die merkwürdig anmutenden Worte gewöhnt. Ich kann den Besuch eines Finnisch Kurses wirklich empfehlen, da man so die Sprache und auch die Kultur etwas kennenlernen kann, und Spaß macht es auch.

Unterkunft und Verpflegung

Bei der Bewerbung auf einen Studienplatz kann man sich gleichzeitig auf einen Platz in einem der Studentenwohnheime bewerben, die von HOAS oder UniHome zur Verfügung gestellt werden. Es gibt möblierte 1-Zimmer-Wohnungen, WGs, und auch das Teilen von Zimmern für eine geringere Miete ist möglich, wenn man vor der Bewerbung einen Zimmerpartner findet (soweit ich weiß). Bei der Bewerbung kann man eine Präferenz für eine bestimmte Art von Zimmer angeben, es gibt jedoch keine Garantie, dass man ein solches Zimmer auch bekommt. Man bekommt dann etwa im Juni ein Angebot, entweder von UniHome oder HOAS, für eine Unterkunft. Wenn man dieses Angebot allerdings ablehnt, bekommt man kein weiteres Angebot. Ich habe jedoch von einer anderen Studentin erfahren, dass sie sich noch einmal beworben hat und tatsächlich ein weiteres Angebot bekommen hat, da noch Plätze frei waren. Ich habe angegeben, dass ich ein WG Zimmer möchte, habe dann jedoch ein Angebot für eine 23 m² 1-Zimmer-Wohnung für 540€ bekommen. Da mir dies zu teuer war, habe ich im Internet auf der Seite <https://marketplace.helsinki.fi> recherchiert und eine Privatunterkunft gefunden. Ich habe bei einer finnischen Studentin und ihrem Sohn gelebt und habe im Austausch dafür ab und zu auf ihren Sohn aufgepasst und ihm etwas Deutsch beigebracht. Ich habe sehr viel Glück gehabt, auf ihr Angebot zu stoßen. Eine monatliche Miete um die 400 bis 500€ ist eher der Normalfall. Eine andere Austauschstudentin hat jedoch auch ein WG Zimmer für 250€ in einem Studentenwohnheim bekommen, dies war jedoch unmöbliert. Ich denke generell sollte man sich zuvor auf eine recht teure Miete einstellen, wenn man Glück hat, kann man jedoch auch etwas günstigeres bekommen. Vor allem auch, wenn man kein Problem damit hat, sich ein Zimmer zu teilen.

Verpflegung ist in Finnland auch etwas teurer als in Deutschland. Mir persönlich kam es aber nicht besonders gravierend vor. Lidl ist meist am günstigsten, bei den anderen Supermärkten sollte man vergleichen. Dort kommt es teilweise auch auf die Lage an. In der Innenstadt schien es etwas teurer zu sein als weiter am Rande der Stadt.

Das Essen in den UniCafes, die überall in der Stadt verteilt liegen, ist sehr empfehlenswert. Hier gibt es für Studenten für 2,60€ ein Menü mit entweder Reis oder Kartoffeln oder anderer Beilagen so viel man will, inklusive Salatbuffet, Brot und zwei Gläsern Wasser.

Bars und Restaurants hingegen sind meistens sehr teuer. Es gibt jedoch einige Ausnahmen mit wirklich guten Angeboten.

Freizeit

Helsinki bietet sehr viele Freizeitangebote, es gibt immer etwas, das man sich anschauen kann. Es gibt viele Museen, Parks, Bars, sehr viele Einkaufszentren und vieles mehr. ESN Helsinki bietet auch regelmäßig Unternehmungen wie Partys, Kneipentouren oder Besichtigungen an. Ich hätte mir jedoch noch mehr Aktivitäten außerhalb Helsinkis gewünscht, diese muss man sich meist eher selbst organisieren. Es gibt große Nationalparks außerhalb der Stadt, die man schnell erreichen kann. Die Natur Finnlands ist wirklich sehr schön, und auch Helsinki generell ist eine sehr grüne Stadt.

Von Helsinki aus kann man auch Tallinn in Estland mit der Fähre in etwa 2 Stunden erreichen. Ein Ticket für Hin- und Rückfahrt mit Aufenthalt in Tallinn von einigen Stunden kostet, je nachdem, wann man bucht, etwa um die 10€ (bei Eckerö Line).

Ein besonderes Highlight für mich war eine Reise nach Lappland im Dezember, es war ein einmaliges Erlebnis und ich kann jedem, der nach Finnland kommt, nur empfehlen, Lappland einmal zu besuchen. Ich habe die Reise mit dem Anbieter Timetravels gebucht, mit dem auch die ESN Sections zusammenarbeiten. Timetravels bietet auch Reisen nach St. Petersburg, Stockholm und weitere Rundreisen durch Russland und Skandinavien an.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Helsinki sehr empfehlen. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass der Winter in Finnland recht dunkel ist. Das Herbstsemester beginnt dort noch freundlich und sonnig, die Sonne beginnt dann jedoch schnell unterzugehen, und auch wenn sie hätte da sein sollen, war es fast immer bewölkt und grau. Ich hatte damit jedoch überhaupt kein Problem, da ich Winter mag und das Dunkle mir nichts ausmacht. Wen der dunkle Winter stört sollte vielleicht lieber im Sommersemester nach Finnland gehen, da es dann zu Beginn kalt und dunkel ist, aber dann immer sonniger wird.

Ich habe mich für Helsinki entschieden, da mich der Norden schon immer fasziniert hat und Finnland ein sehr gutes Bildungssystem haben soll. Außerdem sprechen, zumindest in Helsinki in der Stadt, fast alle Menschen sehr gut Englisch, sodass die Kommunikation dort überhaupt kein Problem darstellt und man so auch seine Englischkenntnisse verbessern kann. Da ich persönlich schon am Ende meines Bachelorstudiums stand und nicht so viele Kurse besucht habe, wie zuvor in Göttingen, habe ich einiges, was die Universität Helsinki zu bieten hat, sicher nicht mitbekommen. Die Kurse, die ich besucht habe, waren jedoch gut und haben mein Studium gut ergänzen können. Generell kann ich ein Auslandssemester nur empfehlen, da man sehr viel über andere Länder und Kulturen, und tatsächlich auch über sich selbst und das eigene kulturelle Umfeld zuhause lernt. Finnlands Natur ist außerdem sehr schön, es gibt viele Seen und Nationalparks, und man erreicht von Helsinki aus andere Städte Skandinaviens und der umliegenden Länder sehr gut. Und vor allem eine Reise nach Lappland ist ein besonderes Highlight.

Für weitere Fragen zu meinem Auslandsaufenthalt stehe ich gerne zur Verfügung:
isabel.liebermann@googlemail.com.